

Neue Nachweise des Purpur-Zwergelchens *Eublemma purpurina* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (Lep., Noctuidae)

von ARMIN DAHL

Zusammenfassung:

Das tropisch anmutende Purpur-Zwergelchen *Eublemma purpurina* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) wurde 2018 an etlichen Stellen in Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und auch in Niedersachsen beobachtet. Die neuen Funde verteilen sich über das gesamte Arbeitsgebiet und die Nachbarländer, und sind vorerst eher das Abbild der Beobachtertätigkeit als ein Hinweis auf eine Ausbreitungsrichtung. Zumindest für das Moselgebiet muss man von einer lokal reproduzierenden, größeren Population ausgehen.

Abstract:

New proof of the Beautiful Marbled *Eublemma purpurina* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)

The seemingly tropical Beautiful Marbled *Eublemma purpurina* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) was observed in quite a few places in North Rhine-Westphalia, Rhineland Palatinate and also in Lower Saxony. The new discoveries are spread over the whole working area and the neighbouring states. For the time being they are more of a representation of observer activity than an indication of the direction of expansion. At least for the Moselle area one must assume that there is a locally reproduced, larger population.

Südeuropäisch verbreitete Schmetterlingsarten stehen in Zeiten des Klimawandels unter verstärkter Beobachtung. Ihre Ausbreitung nach Norden und Etablierung in der heimischen Fauna gilt als Beleg für die zunehmende Erderwärmung. Belege dafür sind schwierig zu erbringen, meist erfolgt die erste Ansiedlung in großen Sprüngen bzw. Einflügen, die oft viele hundert Kilometer von den ursprünglich bekannten Vorkommen entstehen. Durch die komplizierten Entwicklungszyklen der Falter lassen sich solche Phänomene nur schwer einem bestimmten Wetterverlauf oder z.B. dem „Supersommer“ 2018 zuordnen.

Die kleine, aber ausgesprochen auffällige Eulenart *Eublemma purpurina* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) (Abb. 1) wird in der Roten Liste der BRD als nicht bodenständig (Kategorie nb) angegeben, als Art „... mit mehrfachen Nachweisen in der Vergangenheit, deren (vermutlich) nur wenige Jahre bodenständiges Vorkommen nicht ausgeschlossen werden kann, wenngleich aktuelle Nachweise fehlen“ (vgl. WACHLIN & BOLZ 2012: 199). Vor der Jahrtausendwende lag die nördlichste europäische Verbreitung von *E. purpurina* im Wallis, im östlichen Österreich sowie in Ungarn und Tschechien (STEINER 1997: 568).

Für das Jahr 2017 liegen aus Nordrhein-Westfalen zwei dokumentierte Nachweise an zwei aufeinander folgenden Tagen vor (s.a. SCHUMACHER 2018: 15), über einen weiteren im Mai 2018 berichtete GOERIGK (2018). Im Rahmen einer Exkursion der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen gelang am 17. Juni 2018 der Erstnachweis für Rheinland-Pfalz an der Mittel-

mosel in Neumagen-Drohn, über den schon online berichtet wurde⁵⁾. Im weiteren Jahresverlauf wurde noch eine Anzahl Tiere beobachtet (s. Tabelle).



Abb. 1: *Eublemma purpurina* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775), Rheinland-Pfalz, Zell/Mosel, 03.08.2018, leg. A. DAHL, Flügelspannweite: 26 mm Foto A. DAHL

Tab.: Chronologie der Nachweise von *Eublemma purpurina* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) im Gebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen in den Jahren 2017 und 2018

Datum	Ort/Ortslage	Bundesl.	MTB	N	Beobachter
16.08.2017	Hagen-Rummenohl	NRW	4711,1	1	J. Bücker
17.08.2017	Düsseldorf-Stockum	NRW	4706,2	1	P. Nash
11.05.2018	Erfstadt, Gymnicher Mühle	NRW	5106,1	1	M. Goerigk
17.06.2018	Neumagen-Dhron, Moselsteig	RLP	6107,3	1	A. Dahl
02.08.2018	Haan, Spörkelnbruch	NRW	4807,2	1	A. Dahl
03.08.2018	Zell/Mosel, Domherrenberg	RLP	5909,3	7	A. Dahl
07.08.2018	Windeck-Dreisel, Siegschleife	NRW	5211,2	1	H. Schumacher
10.09.2018	Kaarst, Driesch	NRW	4705,4	1	W. Eimann
30.09.2018	Harxheim, Weinbergslage	RLP	6115,1	1	Fi. & Fr Schlotmann

Ein Fund allerdings sticht dabei heraus: Die insgesamt sieben (!) Tiere an einem Leuchtabend in Zell/Mosel (Abb. 2) lassen keinen anderen Schluss zu als den, dass die Leuchtanlage mitten im Entwicklungslebensraum von *E. purpurina* stand, und die Art sich dort im Jahr 2018 fortgepflanzt haben muss.

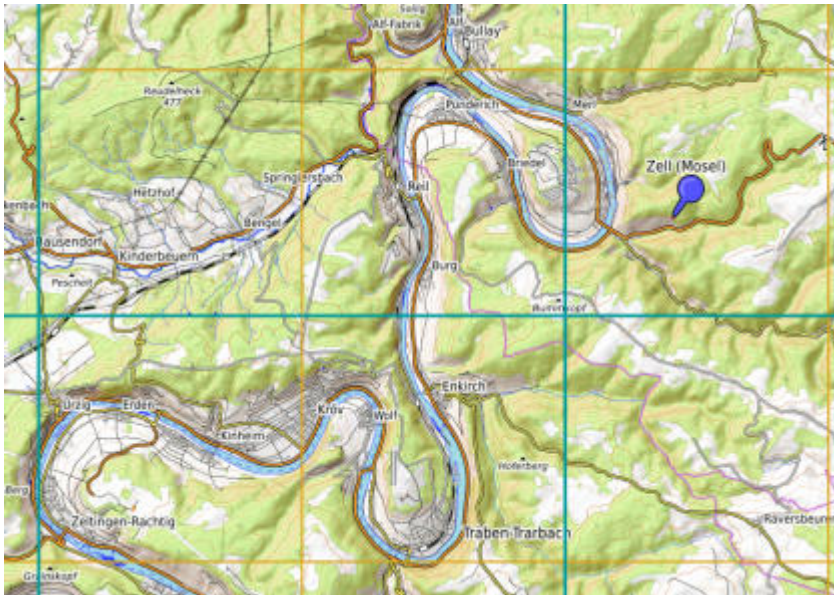
⁵⁾ <https://wp.me/p7j2YB-HK> [Zugriff: 02.11.2018]



Abb. 2: Keine Steillage, keine Felsen, die Mosel kilometerweit entfernt: Die Weinlage „Domherrenberg“ in Zell ist nicht besonders spektakulär Foto: A. DAHL (03.10.2018)

Der Domherrenberg in Zell wurde am 03.08.2018 aus einem einzigen Grund ausgewählt: Aus dem Messtischblatt-Quadranten 5909,3 lagen bis dato praktisch keine Schmetterlingsdaten vor. Der Lichtfang-Standort mit seiner Mischung aus ausgedehnten Brachen, Weinbergen und von Eichen dominiertem Waldrand sieht aus wie Dutzende mehr oder weniger stark verbrachte Seitentäler der Mittelmosel. Kriterium für die Auswahl war letztendlich die problemlose An- und Abfahrt mit dem PKW. Solche „normalen“ Täler werden an der Mosel selten besammelt. Die wenigen Beobachter konzentrieren sich eher auf die felsdurchsetzten Lebensräume des Moseltales mit entsprechenden Spitzen-Arten.

Umso überraschender war der Nachweis von insgesamt sieben Purpureulchen an den drei verschiedenen eingesetzten Lichtquellen (Mischlicht/ superaktinisch Leuchtstoffröhre/LED). Die Purpur-Zwergelchen leben als Raupe an Kratzdisteln (*Cirsium spec.*), davon gibt es in den jüngeren Weinbergsbrachen und auch in den Anbauflächen rund um den Fundort große Bestände. Der beschriebene Licht- und Köderfang erbrachte neben den *purpurina*-Funden übrigens weitere spektakuläre Beobachtungen: 70 Großschmetterlingsarten wurden notiert, darunter mindestens 180 Exemplare von *Euplagia quadripunctaria* (PODA, 1761), gezählte 55 Exemplare von *Catocala sponsa* (LINNAEUS, 1767) am Köder und fünf Exemplare von *Thetidia smaragdaria* (FABRICIUS, 1787) – ein Abend der im Gedächtnis bleiben wird.



Karte: Domherrenberg bei Zell/Mosel, MTB 5909,3 Kartengrundlage: Openstreetmap.com

Keine Publikation über neu auftretende Arten ohne einen Blick in die gängigen Internetforen und Datenbanken der Nachbarländer und Regionen!

Bemerkenswert sind zwei Angaben aus **Niedersachsen**, die HILGER MEHLAU im Lepiforum präsentierte⁶⁾. Der Fundort ist ein Hausgarten in Eilum südöstlich von Braunschweig (MTB 3830,1) „Der Ort liegt zwischen den Höhenzügen Elm und Asse, allerdings umgeben von Agrarsteppe.“ Dort kam am 01.08.2018 und am 27.09.2018 jeweils ein Falter ans Licht.

Die Beobachterdichte in Belgien, den Niederlanden und Großbritannien ist immens, und so werden auch von dort zahlreiche Funde von *E. purpurina* gemeldet: In **Belgien** gab es seit 2014 bisher 41 verschiedene *purpurina*-Funde, in den **Niederlanden** 22 Beobachtungen seit 2015, die vorläufig letzte am 21. Oktober (!) 2018, ausgerechnet auf der Nordseeinsel Vlieland⁷⁾. Im Norden **Frankreichs** sind Vorkommen aus den Départements von Pas-de-Calais am Ärmelkanal bis in die Bretagne bekannt (ROBINEAU et al. 2011), ansonsten ist die Art dort landesweit fast flächendeckend nachgewiesen⁸⁾. Im Mutterland der „Mottenforscher“, in **Großbritannien**, tritt das Purpur-Zwergelchen bereits seit 2001 auf⁹⁾. Bis Mai 2018 waren 60 Nachweise bekannt, die meisten davon

⁶⁾ http://www.lepiforum.de/2_forum_2017.pl?md=read;id=7637 [Zugriff: 01.11.2018]

⁷⁾ <https://waarnemingen.be/soort/view/151866> bzw. <https://waarneming.nl/soort/view/151866> [Zugriff: 01.11.2018]

⁸⁾ <http://lepinet.fr/especes/nation/carte.php?e=l&id=45430> [Zugriff: 01.11.2018]

⁹⁾ <https://ukmoths.org.uk/species/eublemma-purpurina> [Zugriff: 01.11.2018]

in den Küstengebieten im Südwesten, in den Grafschaften von Dorset bis Cornwall¹⁰⁾. Auch im Herbst 2018 gab es zahlreiche Funde, unter anderem zwei Exemplare am 28.08.2018 auf den Scilly Islands, etwa 45 km südwestlich von Land's End im Atlantik¹¹⁾.

Die als Einschleppung gewerteten Funde aus dem Süden von **Finnland** liegen dagegen schon länger zurück: *E. purpurina* wurde dort zuletzt 2007 registriert¹²⁾.

E. purpurina hat also in den vergangenen Jahren die ehemalige Verbreitungsgrenze im Westen Europas um viele hundert Kilometer nach Norden verschoben, und zwar auf breiter Front. In der Literatur ist *E. purpurina* als zweibrütig beschrieben (ROBINEAU et al. 2011: 106). Bei den Temperaturen im Sommer 2018 und dem langen Verlauf der Flugzeit in Westdeutschland sowie angrenzend in Belgien und den Niederlanden, könnte man auf die Idee kommen, dass es sich bei den Faltern von Ende September und Oktober schon um Vertreter einer weiteren Generation gehandelt hat. Das werden die kommenden Jahre zeigen, in denen hoffentlich weitere Funde gemeldet werden!

Dank

Zahlreiche Kollegen (s. Tabelle) stellten ihre Funddaten zur Verfügung. Besonderer Dank gilt HILGER MEHLAU für die Angaben zum zweifachen Nachweis aus Niedersachsen.

Literatur:

GOERIGK, M. (2018): Gelang *Eublemma purpurina* (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775) eine kurzfristige Ansiedlung in Nordrhein-Westfalen? — *Melanargia*, **30**: 69-72, Leverkusen

ROBINEAU, R., BACHELARD, P. & BERARD, R. (2011): Guide des papillons nocturnes de France. Plus de 1620 espèces décrites et illustrées. 2^e éd.— S. 106, Delachaux et Niestlé, Paris

SCHUMACHER, H. (2018): Bemerkenswerte Falterfunde und Beobachtungen aus dem Arbeitsgebiet der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V. **30**. Zusammenstellung. — *Melanargia*, **30**: 15, Leverkusen

STEINER, A. (1997): *Eublemma purpurinum* ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775). — in: EBERT, G. (Hrsg.): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Bd. 5. Nachtfalter III. — S. 568, Verlag E. Ulmer, Stuttgart

WACHLIN, V. & BOLZ, R. (2011): Rote Liste und Gesamtartenliste der Eulerfalter, Trägspinner und Graueulchen (Lepidoptera: Noctuoidea) Deutschlands. Stand Dezember 2007 (geringfügig ergänzt Dezember 2010). — in: BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 3: Wirbellose Tiere (Teil 1). — *Natursch.Biol.Vielfalt*, **70** (3): 197-239, Bonn-Bad Godesberg

¹⁰⁾ http://www.atropos.info/site/index.php?option=com_content&view=article&id=99&Itemid=114 [Zugriff: 01.11. 2018]

¹¹⁾ <https://twitter.com/dgcountyside> [Zugriff: 01.11. 2018]

¹²⁾ <http://perhoset.perhostutkijainseura.fi/historia/boletobiinae/eub-purpurinum.htm> [Zugriff: 01.11. 2018]

Anschrift des Verfassers:
Armin Dahl
Spörkelnbruch 12 a
D- 42781 Haan
a.dahl@heidellandschaft.de

Buchbesprechung



SOBCZYK, T., STÖCKEL, D., GRAF, F., JORNITZ, H., KARISCH, T. & WAUER, S.:

Die Schmetterlingsfauna (Lepidoptera) der Oberlausitz. Teil 5: Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) 1. Teil:

Micropterigidae (Urmotten), Eriocraniidae (Trugmotten), Nepticulidae (Zwergminiermotten), Opostegidae, Heliozelidae ((Erz)glanzmotten), Adelidae (Langhornmotten), Prodoxidae (Rosen-Blattsackmotten), Incurvariidae (Miniersackmotten), Tischeriidae (Schopfstirmotten), Meessiidae und Tineidae (Echte Motten), Roeslerstammiidae, Douglassiidae (Wipplügelfalter), Bucculatricidae (Zwergwickler), Gracillariidae (Blatttütenmotten, Miniermotten und Faltenminierer), Batrachedridae, Momphidae (Fransenmotten), Blastobasidae, Autostichidae, Amphibatidae, Cosmopterigidae (Prachtfalter), Gelechiidae (Palpenmotten), Alucitidae (Federgeistchen), Pterophoridae (Federmotten), Pyralidae und Crambidae (Zünsler).

Entomologische Nachrichten und Berichte, Beiheft **22**, 439 Seiten, 2 Karten, Dresden 2018. Bezug: Geschäftsstelle der Entomofaunistischen Gesellschaft e.V., Postfach 202731, D-01193 Dresden – oder E-Mail: dieter.stoeckel@t-online.de
Preis: 60,- €, zuzüglich Versandkosten

Nachdem im Rahmen der „Schmetterlingsfauna der Oberlausitz“ in vier Bänden die Großschmetterlingsfauna vorgestellt wurde, erschien nun im Sommer 2018 mit Band 20 der „Beiträge zur Insektenfauna Sachsens“ der angekündigte Teil 5: „Kleinschmetterlinge (Microlepidoptera) 1. Teil“.

Vorab: Nicht nur für faunistisch arbeitende Lepidopterologen eine absolute Bereicherung sondern auch für alle, die sich mit „Kleinschmetterlingen“ beschäftigen oder die sich in die große und spannende Welt der Kleinschmetterlinge einarbeiten wollen eine wertvolle Hilfe insbesondere aufgrund der zahlreichen sehr guten Farbfotos und der vielen artbezogenen Anmerkungen (zur Biologie, zu Verwechslungsmöglichkeiten usw.).

Zum Inhalt: Nach einem ausführlichen Vorwort von Prof. BERNHARD KLAUSNITZER und einer einseitigen Einleitung der Autoren folgt das interessante Kapitel „Zur Geschichte der Erforschung der Kleinschmetterlinge der Oberlausitz“. Auf diese Geschichte dürften die Lepidopterologen vieler anderer Bundesländer

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [30](#)

Autor(en)/Author(s): Dahl Armin

Artikel/Article: [Neue Nachweise des Purpur-Zwergeulchens Eublemma purpurina \(DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775\) 176-181](#)